

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Besprechungen

[urn:nbn:de:bsz:31-221400](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221400)



Besprechungen



Michaels Führer für Pilzfreunde. Systematisch geordnet und gänzlich neu bearbeitet von Roman Schulz, Berlin. Ausgabe E. Lieferungsausgabe des dreibändigen Gesamtwerkes mit 386 Abbildungen in natürlichen Farben und Größen. Das Gesamtwerk erscheint voraussichtlich in 10 Lieferungen. Erste Lieferung. Zwickau 1922. Förster & Borries. Preis der 1. Lieferung 36 Mk.

Schon der erste Blick in das Heft zeigt die ordnende Hand des erfahrenen Systematikers. Von den 33 Bildern sind 21 aus den älteren Auflagen übernommen, 12 völlig neu. (Am. verna, Am. mappa Batsch var. alba Fr., die beiden Formen von Am. pantherina, Am. excelsa, Lepiota rhacodes, Tricholoma focale, Trich. pessundatum, Trich. sejunctum Scop. par. coryphaeus Fr., Trich. imbricatum, Trich. sulfureum, Trich. irinum.) Die Wiedergabe der von Otto Wilde gemalten Originale muß als künstlerisch vollendet bezeichnet werden. Sie reiht sich den besten Bildern der älteren Auflagen würdig an die Seite. Besser und naturgetreuer als beispielsweise Trich. imbricatum oder sejunctum var. coryphaeum läßt sich ein Pilz wohl überhaupt nicht wiedergeben. Sowohl dem Künstler als der Firma Förster & Borries gebührt hierfür höchste Anerkennung. Die Bilder begleitet ein sorgfältig revidierter, z. T. ergänzter oder völlig neu bearbeiteter Text. (36 Pilze sind beschrieben, Tricholoma rutilans subsp. variegatum Scop., Trich. album Schaeff. und Trich. boreale Fr. ohne Bildbeigabe.) Alle Unrichtigkeiten und Unsicherheiten des „alten Michael“ sind ausgemerzt, im allgemeinen der Text unter Hervorhebung der besonders charakteristischen, typischen Merkmale wesentlich ausführlicher und schärfer präzisiert. Besonderes Gewicht wurde auf die Darstellung der Veränderlichkeit der Pilze gelegt, ein Umstand, den die früheren Auflagen des Werkes manchmal vermissen ließen. Ganz besonders ist es zu begrüßen, daß nun endlich durch vollendete Darstellung und Beschreibung des echten Pantherwulstlings (2 Formen), die gefährliche Verwirrung, die gerade über diesen Pilz in der Literatur herrschte, beseitigt ist. Die Nomenklatur von Fries ist beibehalten und als neu da, wo es anging, der Volksname hinzugefügt.

So haben wir denn in der Neubearbeitung des Michaelschen Führers ein Werk vor uns, das neben den vielen Vorzügen der älteren Auflagen viele neue aufweist und dadurch berufen ist, infolge seiner Reichhaltigkeit in Bild und Text neben Grambergs Buch das wichtigste Illustrationswerk sowohl des Pilzfreundes wie des wissenschaftlichen Systematikers zu sein. Der für die Jetzt-

zeit niedrig gehaltene Preis von 36 Mk. für die Lieferung wird es ermöglichen, daß sich auch der geringer Bemittelte die 3 Bände in Lieferungen erwerben kann.

Leider ist der Nachteil, der sich bei Benützung des „Michael“ immer unangenehm bemerkbar gemacht hat, nicht völlig beseitigt worden: die störende Dreiteilung. Wie aus dem Begleitwort hervorgeht, wird jeder Band wiederum für sich selbständig sein. Der erste Band bringt in systematischer Ordnung die wichtigsten und häufigsten Pilze, der 2. Band die übrigen Blätterpilze, während der 3. Band nur Löcherpilze und folgende Familien umfaßt. Daß einzelne umfangreiche Gattungen zusammenhängend dargestellt werden können, z. B. Amanita und Psalliota, wird die allgemeine Übersichtlichkeit nicht wesentlich erleichtern. Es darf doch wohl angenommen werden, daß ein Werk von der Vorzüglichkeit und der Bedeutung des Michaelschen Führers für Pilzfreunde seinen Weg ins Volk gegangen wäre, auch wenn es in einheitlich systematischer Darstellung abgefaßt worden wäre. H. Z.

Cornel Schmitt, Naturliebe mein Unterrichtsziel. Freising und München 1922. (Datterer & Cie.) 30 Abbildungen.

— **Wie ich Pflanze und Tier aushorchte.**

Gesammelte Aufsätze. Freising und München 1922. (Datterer & Cie.) 66 Abbildungen.

Für viele Naturfreunde ist Cornel Schmitt kein neuer Name. Vielen, namentlich Lehrern und Erziehern, sind seine bisherigen Werke („Botanische Schülerübungen“, „Der biologische Schulgarten“, „Anleitung zur Haltung und Beobachtung wirbelloser Tiere“, „Spitzhorns Abenteuer in Tümpelhausen“) unentbehrliche Ratgeber und Freunde geworden. Was uns der Verfasser in seinen beiden letzten Werken bietet, gehört mit zu dem Besten und Fesselndsten seiner Art. Von dem hohen pädagogisch-methodischen Wert abgesehen, bieten die Bücher auch dem Nichtfachmann eine Fülle von Anregungen. In feiner, liebenswürdiger Weise werden die großen und kleinen Schönheiten der Natur den erstaunten Augen des Beobachters offenbart. Seine Augen werden ihm geöffnet, sein Blick geschärft für eine Menge der reizvollsten Vorgänge in Garten und Feld, Garten und Wald, am Flußufer und im Aquarium. Entzückend, in feiner, oft humorvoller Sprache sind die einzelnen Naturbeobachtungen dargestellt: Die Silene, die Heuchlerin, die des Nachts ihre Besucher empfängt, wie eine Amselstrophe komponiert wurde, der Wunderbau eines Roggenhalms, die Feldwespenzucht auf dem Fensterbrett, eine Exkursion im Regenwetter, über Nachtigallenschlag und Kuckucksruf usw. Zahlreiche Bilder, Zeichnungen und einige künstlerisch wie landschaftlich schöne Photographien veranschaulichen den reichhaltigen Text. H. Z.

Pilzsendungen zwecks Bestimmung

sind zu senden an Dr. H. Zeuner, Würzburg, Riemenschneiderstraße 9. Rückporto beifügen. Im Interesse unserer Gesellschaftskasse wird gebeten,

für jeden zu bestimmenden Pilz mindestens 1 Mk. beizulegen. Die Beträge werden an den Schatzmeister abgeführt und von diesem quittiert.